



pfarrblatt

MITEINANDER | FÜREINANDER

PFARRENÜZIDERS

IM LEBENSRAUM BLUDENZ

02

AUSGABE 2 0 2 6

Foto: Hochkönig Tourismus GmbH - Schneeschuhwanderung Hochkeil, Sbg.



Über sich hinauswachsen

*„Denn so hoch, wie der Himmel über der Erde ist,
so groß ist seine Liebe zu allen,
die Ehrfurcht vor ihm haben.“*

Psalm 103,11

Liebe Leser des Pfarrblatts, liebe Nüzigerinnen !



Was möchte ich tun?

*Ich glaube, unsere Zeit bringt mit sich das Gefühl,
vielen Unsicherheiten im Leben gegenüberzustehen.*

Dass wir generell viel mehr tun und uns „dem Neuen“ anpassen müssen. Und ich fürchte, dieser Eindruck könnte sich auswirken auf unsere Reaktionen gegen die Einladung zur Fastenzeit.

Fastenzeit klingt nach Einschränkung, nach „mühsam“ und „durchhalten“. **Sicher ist, wir werden eine spannende Fastenzeit erleben, wenn wir sie aus guten Motiven heraus leben.** Die Fastenzeit führt mich zur Osterfeier, es geht nicht allein um die individuelle Selbstoptimierung, wie es weit und breit mit Diät-Ideen und Ähnlichem topaktuell ist. Da ist am sichersten, **ich sollte mich weniger fragen, worauf ich verzichten möchte, sondern wozu ich etwas tun möchte.**

Was möchte ich tun? Ich bin an unserem wohl auch topaktuellen Begriff „über sich selbst hinauswachsen“ hängen geblieben. Merkwürdig, mit diesem Begriff kommen wir mitten in der Lehre von Jesus Christus an. Jesus meint doch unsere Fähigkeit zur radikalen Veränderung und zum geistlichen Wachstum, das unsere Taufe angefangen hat, indem wir „von neuem Geborene sind“. Bei ihm hören wir vom Loslassen des eigenen Egos und vom Hinauswachsen über seine natürlichen Impulse und Grenzen

bis hin zur Feindesliebe als Höchstmaß. Jesus sieht es nicht als Selbstoptimierung, sondern als Frucht der Verbindung zu Gott.

Eine mögliche Übung für die Fastenzeit unter dem Motto des Hinauswachsens finde ich in der ersten Fastenpredigt des päpstlichen Predigers, des **Kapuzinerpaters, Kardinal Raniero Cantalamessa**, zum Beginn „des synodalen Weges“ unserer Kirche. Das ist inzwischen über zwei Jahre her. Pater Cantalamessa wählte als Thema den Weg der entstehenden christlichen Kirche, der Apostelzeit. Schritt für Schritt wurde sie „vom Geist geführt“, nicht nur in den großen Entscheidungen, sondern

auch in kleinen Dingen.

Eine mögliche Übung für die Fastenzeit sieht er im Lebensbereich des Urteilens, was jeder Mensch unserer Erde täglich erlebt. Eine Inspiration dafür sieht er in den Begriffen der Bibel, die Gott als „herablassend“ und „freundlich“, bis hin zu „barmherzig“ nennt.

Seine Inspiration soll nun sehr konkret werden: „Wir alle in der Kirche sollten herablassender, freundlicher und toleranter, weniger festgefahren in unseren persönlichen Gewissheiten werden. Wir neigen von Natur aus dazu, unnachgiebig mit anderen und nachsichtig mit uns selbst zu sein,

**Hinauswachsen über sich selbst -
als Frucht der Verbindung zu Gott.**

obwohl wir uns vornehmen sollten, genau das Gegenteil zu tun: streng mit uns selbst und langmütig mit den anderen zu sein. Wenn wir diesen Vorsatz ernst nehmen, würde er allein schon ausreichen, um unsere Fastenzeit zu heiligen.“

Die nützliche Anwendung dieser Überlegungen sieht der Autor besonders im Umgang mit Menschen, die wir innerlich anklagen, aber auch bezogen auf Denkströmungen, mit denen wir nicht einverstanden sind. Als Beispiel nennt er den Autor der bislang im Christentum einzigen Gesamtlehre des Glaubens, Thomas von Aquin.

Respektvoll beginnt dieser jeden Artikel seiner Summa mit den Argumenten des Gegners, ohne sie zu verharmlosen oder lächerlich zu machen, und antwortet dann mit seinen Ideen.

Diesem studierten Heiligen der Kirche war der Begriff „über sich selbst hinauswachsen“ nicht fremd, das ist sicher.

**Nun lasse ich bei dir die Frage:
„Was möchte ich tun?“**

Euer Pater Guido Kobiec OFM



Auf Herz und Nieren

prüfen

„Auf Herz und Nieren prüfen.“ Eine Redewendung, die trotz ihres Alters zum alltäglichen Sprachgebrauch gehört:

Gemeint ist eine sehr intensive, tiefgehende Prüfung. Eine etwas andere Intention hatte die Redewendung vor 3.000 Jahren. So beliebt wie heute war sie auch zuzeiten des Alten Testaments.

Ich finde den Satz sowohl **im Buch der Psalmen** (Psalm 7,10: „Die Bosheit der Frevler finde ein Ende, doch dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Gott!“) wie auch **beim Propheten Jeremia** (Jeremia 17,10: „Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem zu

geben nach seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten.“)

In beiden Fällen prüft Gott den Menschen, ob er ein Frevler ist oder auf rechtem Weg unterwegs – eine Prüfung mit Konsequenzen.

Der Redewendung liegt zugrunde, dass nach altem jüdischem Glauben und mangels einer Vorstellung von der Funktion des Hirns das Herz der Ort des Denkens, Planens und Wollens, die Niere aber der Sitz der Emotionen war.

Gott prüft den Menschen also nicht nur nach seinen Plänen, sondern auch nach seinen Emotionen.

Sternsinger

auf Tour in Nüziders

Grafik: Clker_pixabay.com



20-C+M+B-26



20-C+M+B-26



Wie jedes Jahr zogen die Sternsinger Anfangs des neuen Jahres wieder durch die Strassen und brachten euch den Segen für 2026!

Ihr Anliegen war heuer Spenden zu sammeln für Projekte in TANSANIA. Täglich kämpfen dort viele Menschen ums Überleben. Hunger, Wassermangel und Armut bestimmen den Alltag. Trockene Böden und fehlendes Wissen führen zu schlechten Ernten. Wasser ist weit weg und nur unter Gefahr für Kinder und Frauen zu beschaffen. Die be-

stehende Klimakrise verschärft die Situation zusätzlich!

Unsere Projektpartner helfen vor Ort, die Familien über das nötige Wissen über Landwirtschaft zu schulen und sich so selbst ernähren zu können. Gefördert wird das Anlegen von Gemüseärten und das Pflanzen von Obstbäumen. Für die Schulkinder entstehen Schulküchen, sodass ein voller Magen zu mehr Erfolg in der Schule führen soll. Der Bau von Energiesparöfen soll die Luftqualität verbessern und die Abholzung verringern.



20-C+M+B-26



Segen bringen

Segen sein – Wir sagen Danke!



Durch die eigene Erwirtschaftung und Vermarktung ihrer Güter kann über den Verkauf der Waren wieder Geld für Schule, Nahrung und Medikamente in Eigenleistung verdient werden und verhilft den Menschen so zu einem selbstbestimmten Leben.

Mädchen und Frauen haben auch dort schwereren Zugang zu Bildung und nach wie vor weniger Rechte. Unsere Projektpartner ver helfen den Frauen der MASSAI ihre Stimmen zu hören und für ihre Rechte einzustehen!

Durch eure Spenden sind die Umsetzungen dieser Projekte erst möglich und dafür gilt euch allen ein großes DANKE. DANKE sagen wollen wir heute auch allen helfenden Händen, die zum Gelingen der Aktion jedes Jahr beitragen. **Unsere fleissigen Königinnen und Könige konnten im Schutz des Sterns 19.443 Euro sammeln, ein tolles Zeichen eurer Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft für Menschen in Not.** In diesem Sinne wünschen wir euch ein gesundes Jahr 2026 und freuen uns auf ein Wiedersehen wenn es wieder heißt: Hilfe unter gutem Stern!

Ursula Spalt



Grafik: buhv-beate heinen

Es sind die kleineren Feste, die den Februar prägen:

Das Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar, an dem die Kirche in Erinnerung an Simeon und Hanna den Tag des geweihten Lebens begeht.

Am 3. Februar wird uns der Blasiussegen zugesprochen gegen Halskrankheiten und allem anderen, was uns bildlich gesprochen „im Halse stecken-bleibt“.

Am 11. Februar gedenkt die Kirche Unserer Lieben Frau in Lourdes und feiert seit 1993 den Welttag der Kranken: Kleine Stationen auf unserem Glaubens- und Lebensweg mit und zu Gott.

Bibel für Kinder



Liebe Kinder!

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die mit Ostern endet.

Wenn Christen in diesen Tagen auf etwas verzichten, erinnern sie sich damit daran, dass Jesus ebenfalls 40 Tage gefastet hat, bevor er begann, öffentlich von Gott zu reden.

Dafür ging Jesus in die Wüste. Dort begegnete ihm der Teufel. Ob der Teufel eine Person gewesen ist oder wie er ausgesehen hat, davon erzählt die Bibel nichts. Das ist auch nicht wichtig. Entscheidend ist, dass der Teufel Jesus dazu bringen wollte, nicht

mehr auf Gott zu hören, sondern auf ihn. Dabei sieht das, was der Teufel von Jesus will, zunächst nach etwas Gutem aus, doch Jesus durchschaut ihn. Was der Teufel Jesus vorschlägt, das nennt man Versuchungen.

Wenn im Menschen der Gedanke wächst, etwas tun zu wollen, von dem wir wissen, dass es falsch ist und Gott nicht gefällt. Das können auch kleine Dinge sein: Die Unwahrheit zu sagen, über andere zu lästern und vieles mehr. Wie gehe ich damit um? Was hat denn Jesus in der Wüste gemacht?

Jesus gibt den Versuchungen nicht nach und verjagt den Teufel. Weil Gott ihm am wichtigsten ist. Und das ist auch für uns richtig.

Findest du die vier Fehler im Bild?

Lösung: Ein Fisch und dem Stein, Jesus trägt eine Uhr





IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Viktor u. Markus
6714 Nüziders, Dr. Vonbun-Straße 2, Tel. 62456
Redaktion: Herbert Burtscher, Pia Dünser
Layout und Bildrechte: Angabe oder Herbert Burtscher
Druck: diöpress Feldkirch
Mail: pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at

Katholische Kirche

im Lebensraum Bludenz

Geburtstage | das Leben feiern

Erich Burgartz, Siedlerweg 17	01.02.1940	Helga Bitschnau, Neuweg 9a	13.02.1948
Dr. Hans Widerin, Oferstweg 15	03.02.1941	Franz Zech, Forchenwaldstraße 15a	14.02.1948
Rosmarie Bayer, Rhätikonstraße 7	08.02.1941	Erich Burtscher, Tranglweg 26	19.02.1945
Else Suitner, Fäschaweg 7	08.02.1939	Johann Moosbrugger, Kirchstraße 10	26.02.1942
Bruno Walter, Zersauen 11	10.02.1944	Roland Hirt, Zwischenhäg 10	28.02.1944
Johanna Kapeller, Im Hag 28	12.02.1930		

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Josef Berger, Jg. 1924	25.12.	Lidia Burtscher, Jg. 1926	11.01.
Adolf Reutz, Jg. 1932	08.01.	Walter Neßler, Jg. 1949	21.01.



Liebe Eltern, Großeltern und Kinder!
Wir laden am
Freitag, 30. Jänner um 16:00 Uhr
wieder zu einer

Erzählstunde

für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren
ins Pfarrzentrum ein.

Für Mama, Papa, Oma oder Opa
gibt es Kaffee, Tee und Kuchen.

Christine und Herbert

Ein gesungenes Abendgebet
in der Tradition der
anglikanischen Kirche

Salzburger Evensong

... denn es will Abend werden

Mo | 2. Februar | 2026
19:00 Uhr

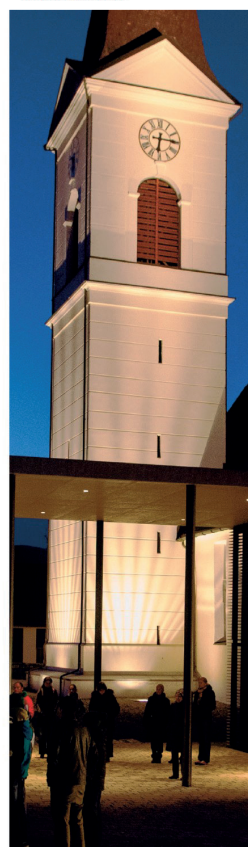
Darstellung des Herrn | Lichtmess

Pfarrkirche Nüziders

Chöre aus dem Dekanat
Bludenz-Sonnenberg
Theresia Fritsche | Leitung



PFARRE NÜZIDERS
MITTELWÄGER, FÜRSTENAUER





St. Viktor u. Markus



St. Viner



Maria Heimsuchung

Gottesdienste Februar

Pfarre Nüziders Pfarrkirche St. Viktor und Markus

Sonntag	01.02.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	4. Sonntag im Jahreskreis; die Messfeier wird vom Chor Effata und dem Mädchenchor musikalisch umrahmt Abendmesse
Montag	02.02.	19:00 Uhr	Darstellung des Herrn - Lichtmess Abendlob - Salzburger Evensong - ein gesungenes Abendgebet in der Tradition der anglikanischen Kirche mit Chören aus dem Dekanat Bludenz-Sonnenberg unter der Leitung von Theresia Fritsche; Kerzenweihe und -verkauf; anschließend Blasius-Segen
Freitag	06.02.	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Jahresgedenken für Herlinde Vonbank, Rosmarie Sieß, Stefanie Küng und Anton Bitschnau Gedenkmesse für Josef Berger, Adolf Reutz und Lidia Burtscher
Samstag	07.02.	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	08.02.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	5. Sonntag im Jahreskreis; Messfeier Abendmesse
Samstag	14.02.	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	15.02.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	6. Sonntag des Jahreskreis; Messfeier, musikalisch gestaltet von der Brazer Projekt Musig Abendmesse
Mittwoch	18.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag Messfeier mit Ascheauflegung Siehe auch das Programm für den Seelsorgeraum
Samstag	21.02.	19:00 Uhr	Vorabendmesse entfällt wegen des Funkens
Sonntag	22.02.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung Abendmesse
Samstag	28.02.	19:00 Uhr	Vorabendmesse

St. Vinerkirche / Sozialzentrum

Mo, Di, Mi, Fr	Februar	07:15 Uhr	Frühmesse; entfällt an Tagen, an denen eine Messe in der Pfarrkirche gehalten wird (z.B. bei Beerdigungen oder an Gedenk- und Jahrtagen).
Freitag	20.02.	19:00 Uhr	Kreuzweg-Andacht mit Pfr. Karl Bleiberschnig
Freitag	27.02.	19:00 Uhr	Kreuzweg-Andacht mit Barbara Dressel und Roswitha Vierhauser
Donnerstag	Februar	17:00 Uhr	Messfeier im Sozialzentrum

Pfarre Nüziders - Bürozeiten - Kontaktadressen

Sekretariat - Pia Dünser
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 08:00 bis 12:00 Uhr

Dr. Vonbun-Straße 2 | A-6714 Nüziders | T +43 5552 62456
www.pfarre-nueziders.at |
pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at